

Vorwort

Die vorliegenden „Anregungen“ zeigen am Beispiel verschiedener Ovid-Texte, wie man Schülerinnen und Schüler darin unterstützen kann, einen schrittweisen Zugang zu einem lateinischen Text zu gewinnen. Hier geht es nicht darum, einen komplexen Text zu „erschließen“. Es soll vielmehr veranschaulicht werden, wie man einen lateinischen Text in seine syntaktisch-semantischen Teile zerlegen kann, um ihn dann in einzelnen Schritten wieder zusammenzusetzen (zu „konstruieren“): Die Lehrkraft „zerlegt“ den Text, wie in diesem Buch beschrieben, in überschaubare Informationseinheiten (Sätze, Kola), die die Schülerinnen und Schüler – weitgehend selbstständig – wieder zusammenbauen. Sie „konstruieren“ den Text, den der Lehrer in seine Teile zerlegt hat.

Wer sich entschließt, Texte auf diese Weise zunächst zu „destruieren“ und dann seine Schülerinnen und Schülern dazu zu veranlassen, diese wieder zu „konstruieren“ und am Ende auch zu übersetzen, wird im Zuge seiner Unterrichtsvorbereitung nur kleinere Texteinheiten nach dem unten beschriebenen Muster destruiert und entsprechende Textblätter anfertigen können. Aber der nicht ganz geringe Arbeitsaufwand wird mit dem Erfolg positiv korrelieren, den die Schülerinnen und Schüler beim selbstständigen Konstruieren erleben.

Waldeck, im Januar 2018

Rainer Nickel